

Universitätszeitung

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN · ORGAN DER PARTEILEITUNG DER SED

Nummer 20/66

33 602

4. November 1966

Preis 15 Pf



Wir grüßen unseren Genossen Walter Ulbricht an unserer Technischen Universität!

4. November 1966:

Dies academicus anlässlich des 20. Jahrestages der Wiedereröffnung der Technischen Hochschule Dresden mit dem Vorsitzenden des Staatsrates und Ersten Sekretär der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genossen Walter Ulbricht.

9.30 Uhr: Genosse Walter Ulbricht besucht die Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau.

10 Uhr: Festakt im Deutschen Hygiene-Museum. Genosse Walter Ulbricht hält die Festansprache.

16 Uhr: Genosse Walter Ulbricht besichtigt das Institut für Anwendung radioaktiver Isotope.



Am 22. Oktober 1966 eröffnete der Amtierende 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung der TU, Genosse Jochen Rudolph, die Aktivschulung des Kreisverbandes in der Georg-Schumann-Gedenkstätte am Mündner Platz. Das Aktiv von Gruppensekretären und Mitgliedern der Fachrichtungs- und Grundorganisationsleitungen gab ein

Gelöbnis an die Partei

Die Parteiorganisation der Technischen Universität hat an einer für die revolutionäre Arbeiterbewegung heiligen Stätte ihren Auftrag an uns, das Aktiv der FDJ-Kreisorganisation, gerichtet. An dieser Stätte wurden vor 22 Jahren unser unvergessener Georg Schumann und seine tapferen Mitkämpfer sowie ungezählte andere deutsche Kommunisten und Antifaschisten hingerichtet. Wir vergessen diese Bluttat des deutschen Imperialismus nicht. Wir hassen den deutschen Imperialismus so lange, bis er mit seinen Wurzeln auch in Westdeutschland ausgerottet ist. Wir lieben unsere sozialistische Republik, die diese Aufgabe gelöst und das Vermächtnis Georg Schumanns und seiner Genossen erfüllt hat. Wir erklären an dieser Stelle: Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, unter deren Führung unser Volk diesen Weg beschreiten konnte, ist unsere Partei, und wir stehen allzeit treu zu ihrer Politik. Wir werden diesen Weg eng verbunden mit der Sowjetunion, dem besten Freund unseres Volkes, noch erfolgreicher fortsetzen. Wir geloben an dieser Stätte der Partei der Arbeiterklasse: Die Kreisorganisation der Freien Deutschen Jugend wird sich der revolutionären Kämpfer würdig erweisen und um hohe Leistungen zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik kämpfen. Wir rufen von dieser Stelle alle FDJ-Studenten der Technischen Universität und darüber hinaus alle Hochschulen der Republik auf, in einem großen sozialistischen Wettstreit zu Ehren des VII. Parteitag der SED diesen Kampf zu führen. Wir geloben der Partei, um eine hohe marxistisch-leninistische Bildung aller Studenten in den Zirkeln Junger Sozialisten zu ringen.

Wir geloben der Partei, uns noch enger mit ihrer Politik zu verbinden, sie gewissenhaft zu studieren und unser Denken und Handeln davon leiten zu lassen. Wir wollen Propagandisten der Politik der SED in und außerhalb der Universität sein. Wir geloben der Partei, im Studentenwettstreit um höchste wissenschaftliche Ergebnisse im Studium zu kämpfen, die vorteiligen Exmatrikulationen zu verringern und durch wissenschaftlich-produktive Tätigkeit schon als Student zur ökonomischen Stärkung der Republik beizutragen. Wir setzen uns zur stärkeren Verteidigungskraft unseres Staates für höchste Leistungen bei der militärischen Ausbildung ein. Wir werden im kulturellen Wettstreit um die Stärkung des sozialistischen Staats- und Klassenbewusstseins ringen und auch in sportlichem Wettkampf die Körperertüchtigung jedes Studenten nicht vergessen. Wir stehen fest an der Seite des vietnamesischen Volkes und werden die Solidaritätsaktionen für seinen Kampf gegen die USA-Aggression fortsetzen. In diesem Sinne geloben wir der Partei, alle FDJ-Gruppen zu sozialistischen Kampfkollektiven zu entwickeln, in denen alle Studenten zu wissenschaftlich hochqualifizierten und sozialistisch bewußten Persönlichkeiten erzogen werden, die die in sie gesetzten Erwartungen der Arbeiterklasse jederzeit treu erfüllen.

DAS GELOBEN WIR!

Foto oben:
Über 200 Genossen Studenten des 1. und 2. Studienjahres waren auf der Parteiaktivtagung am 25. Oktober 1966 anwesend.

Fotos: Zentralbild (1), Reichart (2)

Parteiaktiv der Technischen Universität beriet

Die Aufgaben jedes Genossen

Ein Höhepunkt bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen 1966 und ein Auftakt für die politische Arbeit im neuen Semester war die Parteiaktivtagung unserer Universitätsparteiorganisation am 25. Oktober 1966. Sie stand unter der Losung: „Jeder Genosse kämpft für die Verwirklichung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten und um hohe Lernergebnisse.“

Die Parteiaktivtagung rückte die Erhöhung der Kampfkraft der Partei und die politisch-ideologischen Aufgaben im 1. und 2. Studienjahr zur Vorbereitung des VII. Parteitages in den Mittelpunkt. In seinem Referat konnte der 1. Sekretär der UPL, Genosse Meißner, die guten Ergebnisse der politischen Arbeit in den studentischen Einsätzen während der Sommermonate zum Ausgangspunkt der neuen Aufgaben machen. Die in den Einsätzen gesammelten Erfahrungen in der politischen Arbeit gilt es, jetzt schnell zu verallgemeinern und auf die Lösung der Aufgaben während des Semesters zu übertragen.

In der Diskussion traten Genossen Studenten auf und berichteten über ihre Erfahrungen in der politischen Arbeit im Militärlager, im Wohnheim und in den FDJ-Gruppen. Es wurde deutlich, daß Studenten, gleich ob parteilose oder Genossen, wenn sie ihr Studium als gesellschaftlichen Auftrag richtig begriffen haben und an ihr Studium, an das Leben im Wohnheim und

(Fortsetzung auf Seite 2)



Solidarität mit Vietnam

Wir fühlen uns mit dem vietnamesischen Volk zutiefst solidarisch, weil wir gegen den gleichen Feind, den Imperialismus, und für das gleiche Ideal des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus kämpfen.

Vietnam – dieser Name steht für einen der tapfersten und gerechtesten Kämpfe, die die Geschichte kennt. Wir sind wie das vietnamesische Volk überzeugt, daß der leidenschaftliche Kampf – unterstützt durch die mächtige moralische Hilfe der ganzen Welt und durch wirtschaftliche und militärische Leistungen der sozialistischen Staaten – zu einem Sieg führen wird.

Wir Genossen und Kollegen des Institutes für Ökonomie der Bauindustrie spenden anlässlich der Parteiwahlen für Vietnam.

Fakultät für Ingenieurökonomie
Institut für Ökonomie der Bauindustrie

16 Mitarbeiter dieses Institutes überwiesen 350 MDN auf das Sonderkonto Vietnam.